

differatis'¹. Dagegen schreibt der Papst in n. 127 (126, J.-E. 3151) an Isaak von Langres: 'Apud Trecas synodum sumus celebraturi'. Er befiehlt ihm, nach Chalon Boten zu ihm zu senden und in Marmagne Quartier für die Weiterreise zu bestellen. Nach dem 10. Juni also und ehe er nach Chalon kam², hat der Papst die Botschaft des Königs erhalten. Mit anderen Worten: erst nach dem 10. Juni ist der Papst nach Chalon gekommen. Dieser relativ feste Punkt tritt an die Stelle des falschen 'Langres 2. Juni' bei Jaffé und Ewald. Diese Stadt, die etwas ausserhalb des geraden Weges liegt, hat der Papst wohl garnicht berührt, und da sie erheblich nördlicher als Chalon liegt, verschiebt sich die Chronologie dieses Teils der Reise gegenüber Jaffé und Ewald um mindestens 14 Tage, vielleicht sogar noch mehr, da ja nicht festzustellen ist, wie lange nach dem 10. Juni der Papst nach Chalon kam. Der Aufenthalt des Papstes im Süden Frankreichs, dessen Boden er bereits am Pfingsttag, dem 11. Mai, betrat, wird bedeutend länger und zeugt noch deutlicher von der Ungewissheit und Ratlosigkeit, in der er sich befand. Um so eiliger scheint er dann gereist zu sein, sobald er Troyes als Ziel kannte. Dass er sich, bereits ehe er nach Chalon kam, weiteres Quartier bestellte, auch dass seinem Tross in Chalon und Flavigny so Aergerliches wie die Diebstähle zustossen konnte³, spricht für ziemliche Unruhe und grosse Hast. Vor Ende Juni wird der Papst jedenfalls nicht in Troyes angelangt sein, vielleicht sogar erst etwas später.

Der Zeitpunkt, da Troyes als Ziel bezeichnet war, welchen wir feststellen konnten, ist nun wichtig für die Chronologie der zahlreichen Synodalberufungsschreiben des Reisematerials. Nicht allein nach Lyon und Langres hatte Johann bereits Zitationen ergehen lassen, der Brief n. 112 lehrte, dass er auch später noch, ohne über den Ort schon Gewissheit zu haben, Berufungsschreiben aussandte. Von den Zitationen, die Troyes als Ort der Synode nennen, wird man also alle die, welche keinen Versammlungsort nennen, zu scheiden und vor dem genannten Zeitpunkt anzusetzen haben. Dadurch ergeben sich wieder einige Aenderungen der chronologischen Anordnung gegenüber Jaffé und Ewald: der Brief n. 103 (105, J.-E. 3156) gehört nicht nach Troyes zu Juni/Juli, denn er enthält die Auf-

1) So in emendierter Lesung des verderbten Textes. 2) Das liegt stillschweigend in dem 'venerabilitas tua nobis missos Cabillonum dirigere studeat'. 3) S. oben S. 122.